

## Tbc-Gefahr

# Lechtal: Massentötung von Wild im Gatter geplant



(Bild: Thomas Tscherne)

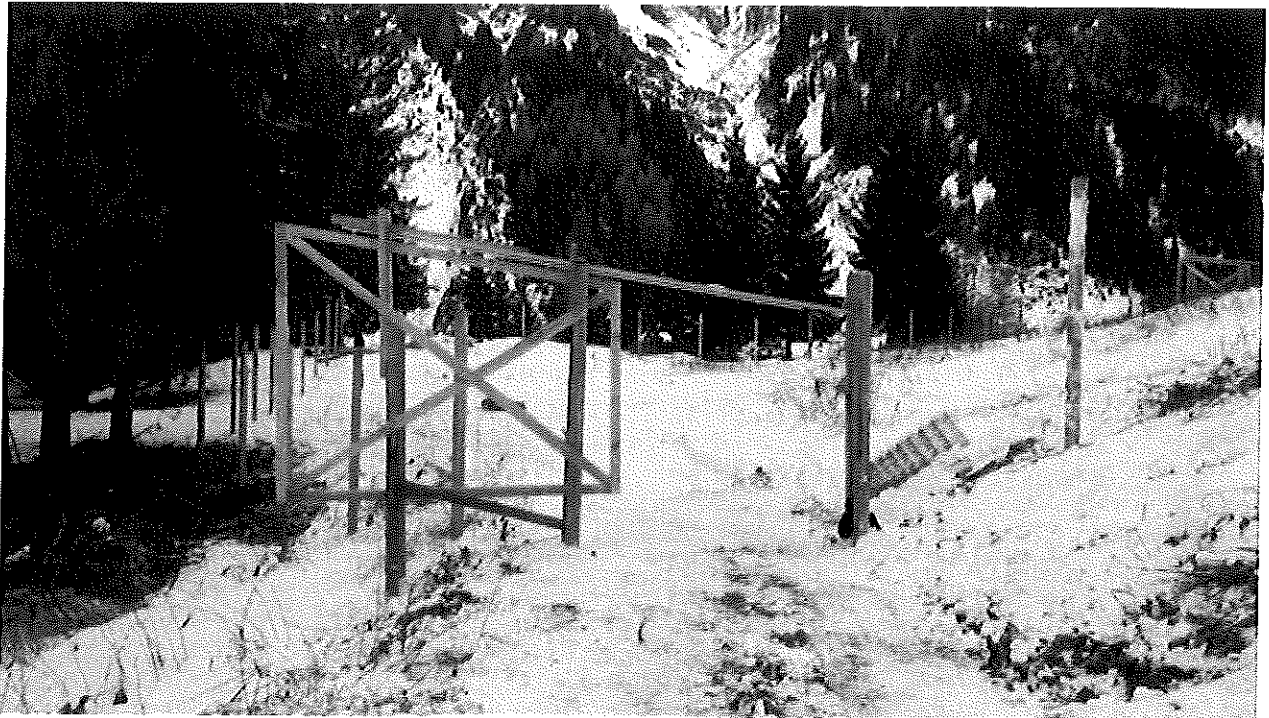
Das Gatter ist schon errichtet, die „Galgenfrist“ bis 15. Dezember läuft: Begleitet von emotionalen Debatten zwischen Behörde sowie Bürgermeister und Jägern wird bei einer Fütterung in Kaisers im Tiroler Lechtal die Massentötung von Rotwild vorbereitet. Grund ist die Tbc-Gefahr! Ist sie so akut, dass dieses drastische Mittel berechtigt ist?

Artikel teilen

•

•

•



Das Gatter nahe der Fütterung wurde dieser Tage errichtet, das Wild wird hineingelockt.  
(Bild: ZVG)

Der Reuttener Amtstierarzt Johannes Fritz weiß um die Brisanz. „Das alles ist kein Spaß und stößt auf Gegenwind, aber es ist notwendig.“ Er sieht im Gatter eine „schonende Methode“, ganz anders als etwa eine Treibjagd. Fritz verweist auf den jahrelangen Kampf gegen Tbc. Zugleich sank der Abschusserfolg von 86 Prozent (2015) auf 61 Prozent (2018).

#### **Tbc-Fälle in Nachbarregionen**

Fritz: „Ich habe in zehn Jahren 5000 Tbc-Untersuchungen durchgeführt und 200 Rinder töten lassen müssen.“ Oft seien Höfe gesperrt worden. Zum Glück gebe es seit zwei Jahren keine Ansteckungen von Wild zu Rindern mehr, man müsse aber weiter sehr auf der Hut sein. Es seien schon Fälle in Nachbarregionen (Pettneu, St. Anton) aufgetreten. Auch eine Gefahr für Menschen sei nicht auszuschließen, man erfülle damit nur Gesetze.



Andreas Moser

## Bürgermeister Kaisers

---

**Betreff:** WG: Massentötung von Wild im Gatter

**Von:** Gemeinde Kaisers <gemeinde@kaisers.tirol.gv.at>

**Gesendet:** Montag, 25. November 2019 09:12

**An:** buergermeister@kaisers.tirol.gv.at

**Betreff:** WG: Massentötung von Wild im Gatter

**Von:** Helga Lacke <helgalacke@arcor.de>

**Gesendet:** Sonntag, 24. November 2019 14:01

**An:** [gemeinde@kaisers.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@kaisers.tirol.gv.at)

**Betreff:** Massentötung von Wild im Gatter

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Entsetzen habe ich gelesen, daß für Dezember eine Massentötung des Wildes innerhalb eines Gatters geplant ist.

Sollte dieses tatsächlich geschehen, werde ich versuchen Anzeige zu erstatten, desweiteren sind sämtliche Österreichurlaube für die nächsten Jahre bei mir gestrichen.

Ein derartiges Massaker werde ich sicherlich als Urlauber nicht auch noch mitfinanzieren

Das ist ja wie im Mittelalter und sicher keine Empfehlung für ein Urlaubsland wie Österreich.

Ich werde diesen Artikel an alle meine Bekannte und Freunde weiterleiten, in der Hoffnung, daß sie sich dem Urlaubsboykott anschließen.

Helga Lacke